

Erwin Kessler wehrt sich: Sportfischen ist Tierquälerei

«Zürich 2» Nr. 38: «Die Welt der Wahnsinnigen», Kolumne von Hans Suter

Es ist ach so praktisch, Schlechtes damit zu rechtfertigen, dass es noch Schlechteres gibt. Auf dieser Schiene fährt Hans Suter, wenn er als Wahnsinn bezeichnet, dass kleinere Luftverschmutzungen und Tierquälereien kritisiert werden, so lange es noch viel grössere gibt. So stellt er das Sportfischen als etwas Harmloses hin, wenn nur drei Egli an einem Stahlhaken im Rachen aus dem Wasser gezogen werden. Viel schlimmer sei das Überfischen der Meere mit Schleppnetzen.

Als ob wir vom VgT (Verein gegen Tierfabriken, die Red.) das nicht auch thematisieren würden. Aber es ist natürlich leichter, etwas zu schreiben, ohne sich vorher zu informieren. Immerhin, hat mein bissiger Kommentar zu den überfahrenen Fischen am Bürkliplatz dazu geführt, dass das Fischen wieder mal zu einem öffentlichen Thema wurde – wenn auch verzerrt. Schlimmer wäre das völlige Schweigen zu diesen Verbrechen, den grossen wie den kleinen.

*Erwin Kessler, 9546 Tuttwil,
Präsident Verein gegen Tierfabriken*